

**R e c h t l i c h e G r u n d l a g e n  
u n d H a f t u n g s f r a g e n  
d e r  
K r a n k e n h a u s h y g i e n e**

**Referent: Dr. Ralf Heimann  
Rechtsanwalt**

**A. Gesetzliche Regelungen der Krankenhaushygiene**

**I. IfS G**

- Zweck und Regelungsgehalt: Verhütung, Erkennung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten / nosokomialer Infektionen
  1. Meldepflicht gem. § 6 Abs.3 IfS G: gehäuftes Auftreten nosokomialer Infektionen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird
  2. Dokumentationspflicht und Bewertung von nosokomialen Infektionen und MRSA gem. § 23 IfS G; bei Verstoß -> Ordnungswidrigkeit, § 73 IfS G (Geldstrafe)
  3. In Hygieneplänen sind innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene festzulegen, § 36 IfS G;
  4. Aufgabenzuweisung an das Robert-Koch-Institut, § 4 IfS G

## **II. Leitlinien und Empfehlungen zur Krankenhaushygiene**

1. Robert- Koch- Institut: Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention;

a. Kategorie 1A: nachdrückliche Empfehlung für alle KH; gut konzipierten experimentellen oder epidemiologischen Studien

b. Kategorie 1B: nachdrückliche Studien, wenn auch keine wiss. Studien durchgeführt wurden

c. Kategorie 2: Empfehlung zur Einführung

d. Kategorie 3: keine Empfehlung oder Einführung

e. Kategorie 4: vorgeschriebene Anforderungen, Maßnahmen und Verfahrensweisen

2. Deutsche Gesellschaft zur Krankenhaushygiene

3. Arbeitskreis „Krankenhaus- & Praxishygiene“ der AWMF

### 4. Rechtsverbindlichkeit der Leitlinien und Empfehlungen

- a. Rechtlich verbindlich oder nur Informationscharakter?
- b. Nach OLG Sachsen – Anhalt (Az.: 1 U 46/01) am Bsp. AMWF: lediglich Informationscharakter wg. Unklarheit der Aktualität und des abstrakten Regelungsgehaltes nicht geeignet, ein Sachverständigengutachten zu ersetzen.
- c. Nach LG Erfurt (Az:10 O 1525/07): Verstoß gegen Leitlinien führt nicht zwangsläufig zur Annahme eines Behandlungsfehlers; Leitlinien sind Orientierungshilfen i.S.v. Handlungs- und Entscheidungskorridoren und ersetzen SV-Gutachten nicht
- d. Nach OLG Düsseldorf (8 U 99/99): Verstößt Arzt gegen Hygienebestimmungen, liegt darin regelmäßig ein grobes Versäumnis
- e. Notwendigkeit eines auf den Einzelfall bezogenen SV- Gutachtens?

# L I E B .

## RECHTSANWÄLTE

### B. Gesetzliche Regelungen der Krankenhaushygiene

- Kausalität zwischen Behandlungsfehler des Arztes und der Schädigung des Patienten

1. Grundsätzlich trägt der Patient die Beweislast auch für den Kausalzusammenhang

2. Ausnahme: Beweislastumkehr nach festgestelltem groben Behandlungsfehler wg. Verstoßes gegen Hygieneanforderungen

a. Abgrenzung zw. dem hinzunehmenden Infektionsrisiko des Patienten von dem voll beherrschbaren Infektionsrisiko

b. Inhalt der Beweislastumkehr (BGH VI ZR 158/06; BGH VI ZR 118/06): Krankenhausträger hat darzulegen und nachzuweisen, dass es hinsichtlich des objektiv gegebenen Pflichtverstoßes an einem Verschulden der Behandlungsseite fehlt

c. Rückausnahme (BGH VI ZR 118/06): keine Beweislastumkehr, wenn jeglicher haftungsbegründender Ursachenzusammenhang äußerst unwahrscheinlich ist

d. Entlastung mit hypothetischem Kausalverlauf?

**C. Gesetzliche Grundlagen der Haftung und  
Haftungspersönlichkeiten**

**I. Vertragliche Haftung des Krankenhausträgers gem. § 280  
BGB**

1. Umfang der Haftung abhängig vom Vertragsverhältnis des  
Krankenhausträgers zum Patienten

- a. Totaler Krankenhausvertrag auch mit Wahlleistungsvereinbarung bzw. Arztzusatzvertrag:  
-> Krankenhausträger haftet für alle Mitarbeiter, da diese  
Erfüllungsgehilfen sind, § 278 BGB
  
- b. Gespaltene Vertragsverhältnisse: Krankenhausträger  
haftet nur für seinen Leistungsbereich; Wahl- und  
Belegarzt haben eigenen, abgetrennten Leistungsbereich  
und sind grds. keine Erfüllungsgehilfen des  
Krankenhausträgers

**II. Deliktische Haftung des Krankenhausträgers gem.  
§ 823 BGB, § 831 BGB**

**- Haftung für Verrichtungsgehilfen, Organhaftung  
und originäre Haftung**

**III. Zusätzliche Haftung des (Wahl-) Arztes im Rahmen  
eines Gesamtschuldverhältnisses**

**IV. Verjährung der Ansprüche des Patienten**

**D. Rechtsfolgen und Haftung**

**I. Zivilrechtlich: Schadensersatz und Schmerzensgeld  
unter Berücksichtigung der jeweiligen  
Bemessungsgrundlage**

**II. Strafrechtlich: Strafbarkeit gem. §§ 223, 229 StGB**

**II. Gem. § 31 IfSG mögliches Berufsverbot bei eigener  
Infektion**

**V i e l e n D a n k f ü r  
I h r e  
A u f m e r k s a m k e i t**